

Gemeindeamt Gaschurn

A-6793 Gaschurn – Partenen / Hochmontafon – Österreich

Tel. +43(0)5558/8202, Fax +43(0)5558/8202-19

email: gemeinde@gaschurn.at

www.gaschurn-partenen.at

Datum: 28.06.2010

Zeichen: 004-1/3/2010

Bearbeiter: Melanie The

Niederschrift

über die 3. Gemeindevertretungssitzung am 24.06.2010 um 19:30 Uhr im Gemeindegaschurn.

Anwesend:

Volkspartei und Bürgerliste Gaschurn-Partenen:

Bgm. Martin Netzer, Vize-Bgm. Thomas Riegler, Joachim F
Mag. iur. Britta Wittwer, Philipp Dona, Kurt Rudigier, Hanno Hä
Markus Wittwer, Artur Pfeifer, Walter Grass;

Gemeinsam für Gaschurn und Partenen:

GR Andrea Schönherr, Harald Fitz (ab 19:59 Uhr), Dieter Lang,
Metzler, Andrea Felder, Kurt Burger, Klaus Bruggmüller, Adolf F

Entschuldigt:

Volkspartei und Bürgerliste Gaschurn-Partenen:

GR Klaus Schröcker, Ruth Tschofen, DI (FH) Markus Durig, Ma
Felbermayer;

Gemeinsam für Gaschurn und Partenen:

Mag. Christian Wittwer, Günter Pfeifer, Alexander Hechenberge

Schriftführerin:

Melanie Themel

Tagesordnung

Erledigung der Tagesordnung:

- 1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2) Vorstellung „Vorarlberger Gemeindearchiv“ durch Markus Kuhn
- 3) Berufung gegen den Bescheid der Gemeinde Gaschurn vom 06.05.2010, A
9/Ga6b/Kellerr/2010 durch Günther Burger, Schulstraße 6b, 6793 Gaschurn

zu 1.: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindevorstandmitglieder und Gemeindevorstandmitglieder sowie die Zuhörer und unterbricht die Sitzung von 19:35 Uhr bis 19:50 Uhr zum Beginn der Bürgerfragestunde.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Es erfolgt die Angelobung der noch nicht angelobten Anwesenden. Es sind dies Artur Walter Grass, Klaus Bruggmüller und Adolf Felder. Diese geloben wie folgt:

„Ich gelobe, die Verfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu befolgen, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Vor Eingang in die Tagesordnung beantragt der Vorsitzende folgende Ergänzung der Tagesordnung:

- *Optionsvertrag Heinrich Mattle, Flurstraße 3, 6780 Schruns*

Die Verlängerung der Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

zu 2.: Vorstellung „Vorarlberger Gemeindearchiv“ durch Markus Kuhn

Der Vorsitzende berichtet, dass ältere, nicht digitalisierte sowie alle aktuellen Vorstandsprotokolle im Gemeindearchiv ein gepflegt wurden. Jetzt besteht für die Mandatäre die Möglichkeit, die Niederschriften online abzurufen und Einsicht zu nehmen. Nicht im Archiv zugänglich seien die nicht öffentlichen Gemeindevorstandsprotokolle.

Herr Markus Kuhn begrüßt die Anwesenden Mandatäre und bedankt sich für die Einladung. Er berichtet, dass er im Jahr 2002 den Kommunen seinen Dienst angeboten habe, die Verwaltung von Gemeindedaten in das Vorarlberger Gemeindearchiv zu übernehmen. Seit 2003 besteht das Landtagsinformationssystem, welches von der Vorarlberger Landesbibliothek betreut werde. Die Kommunaldatenbank wird den Anwesenden zur Kenntnis gebracht und erläutert.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Kuhn und teilt mit, dass die Zugangsdaten der Datenbanken zugesandt werden.

Der Vorsitzende weist noch darauf hin, dass die Gemeinde noch nicht von allen Mandatären die Daten mit E-Mail-Adressen und Telefonnummern habe. Er bittet darum, diese Daten der Gemeinde noch zukommen zu lassen.

zu 3.: Berufung gegen den Bescheid der Gemeinde Gaschurn vom 06.05.2010 Nr. 131-9/Ga6b/Kellerr/2010 durch Günther Burger, Schulstraße 6b, 6793 Gaschurn

Der Vorsitzende berichtet, dass im Jahr 1995 von der Familie Irene und Günther Burger

sen, erging seitens der Gemeinde Gaschurn ein Schreiben an die Bezirkshauptmannschaft Bludenz, AZ: 620-0/Bürger/2010 vom 01.03.2010. Auch dieses wird den Anwesenden zum Kenntnis gebracht.

Aus Sicht der Baubehörde geht der Vorsitzende grundsätzlich davon aus, dass die Arbeiten am Objekt bzw. im Kellergeschoss des Wohnhaus Schulstraße 6b unter Berücksichtigung der Bewilligungsfähigkeit sein sollten. Für die zwei Garagen im Kellergeschoss wurde bereits eine Bauanzeige eingereicht und vom damaligen Bürgermeister als Baubehörde freigegeben. Bereits damals hätte man wahrscheinlich auch wasserbautechnische Angelegenheiten klären müssen. Nach Aufforderung der Gemeindeaufsicht der Bezirkshauptmannschaft Bludenz habe die Baubehörde mit Bescheid vom 06.05.2010 Herrn Günther Burger die Herstellung des rechtmäßigen Zustandes für das Kellergeschoss beim Haus Schulstraße 6b angeordnet, d.h., er wurde aufgefordert, Plan- und Beschreibungsunterlagen bei der Baubehörde einzureichen. Herr Günther Burger habe fristgerecht Berufung gegen diesen Bescheid gebracht. Die Berufung sowie der Entwurf des Berufungsbescheides werden den Anwesenden zur Kenntnis gebracht.

Dieter Lang erklärt sich in dieser Sache für befangen.

Der Vorsitzende erklärt sich ebenfalls für befangen, übergibt den Vorsitz an Vize-Bgm. Thomas Riegler und steht für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Die Sitzung wird zur Anhörung (Parteiengehör) von Herrn Burger von 20:43 Uhr bis 21:00 Uhr unterbrochen.

Vize-Bgm. Thomas Riegler erklärt, dass Bgm. M. Netzer in dieser Angelegenheit nicht aktiv wurde, weil dieser als Baubehörde von der Aufsichtsbehörde dazu aufgefordert wurde.

Walter Grass erkundigt sich, was passiere, wenn der Berufung stattgegeben würde und die Angelegenheit dann gelöst werden könnte.

Der Vorsitzende erklärt, dass wenn der Berufung stattgegeben werde, dies seiner Ansicht nach rechtswidrig sei, weil das Bauvorhaben bis dato nicht bewilligt wurde. So sei auch die Aufforderung der Gemeindeaufsicht vom 24.02.2010.

Bgm. M. Netzer erläutert, dass wenn es sich um Angelegenheiten des Verbauungsplans handle, überlegt werden müsse, ob ein entsprechendes Projekt mit Unterstützung der Gemeinde des Vorarlberg und des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinengefahr ausgearbeitet werden könnte. Unabhängig davon sei, das Bauverfahren durchzuführen.

Der Vorsitzende ist der Meinung, dass die Situation für beide Seiten nicht einfach sei. Die Uferverbauung in diesem Bereich sei die Gemeinde Gaschurn auch nicht glücklich. Der Bürgermeister habe aber als Baubehörde in dieser Sache aktiv werden müssen. Herr Burger habe das Einspruchsrecht entsprechend in Anspruch genommen und die Gemeindeaufsicht habe jetzt über die Berufung zu befinden. In dieser Sitzung könne die Thematik der Uferverbauung seiner Meinung nach nicht gelöst werden. Es sollten aber dadurch keine Fronten zwischen der Gemeinde und der Familie Burger entstehen. Wenn man der Berufung stattgebe, werde sich deshalb aber an der Sachlage auch nichts ändern. Aus seiner Sicht habe der Bürgermeister als Baubehörde erster Instanz richtig gehandelt.

GR Andrea Schönherr bringt ihr Verständnis gegenüber Herrn Burger zum Ausdruck. Sie habe bisher sicher alles pflichtbewusst erledigt. Für die Fehler, welche vor seiner Über-

könne. Das Bauvorhaben sei zu behandeln und abzuwickeln. Die Behörde müsse gesetzlichen Grundlagen reagieren. Für die Schutzmaßnahmen entlang der III sei die Gemeinde, sondern das Landeswasserbauamt zuständig.

GR Andrea Schönherr fügt hinzu, dass die Parkplätze auf der gegenüberliegenden Seite des Wohnhauses Schulstraße 6b auch bewilligt werden müssten. Nach dem Hochwasser habe man die Retentionsflächen entlang der III erweitert. Mit der Errichtung dieser Parkplätze würden diese eingeschränkt. Das Landeswasserbauamt sollte ihrer Meinung nach den Rückbau veranlassen.

Bgm. M. Netzer erklärt nochmals, dass dies Angelegenheit des Landeswasserbauamtes und nicht der Gemeinde sei.

Die Frage von Harald Fitz, ob die Einmündung des Garnerabaches in die III im Zuge der Parkplatzerweiterungen verändert wurde und früher das Wasser eher in die Strömungslinie lief, beantwortet Bgm. M. Netzer indem er den Anwesenden das Luftbild aus den 1950er Jahren zur Kenntnis bringt.

Adolf Felder merkt an, dass die Einmündung damals fast flach und eher gerade war.

Der Vorsitzende legt nochmals dar, dass der Bürgermeister in dieser Angelegenheit einen Verfahrensfehler begangen habe. Der abzustimmende Tagesordnungspunkt sei die Entscheidung von Herrn Günther Burger. Wenn der Berufung stattgegeben werde, solle aber auch den Fall auch ein Weg gefunden werden, gemeinsam mit dem Landeswasserbauamt eine Lösung in diesem Bereich zu erzielen.

Adolf Felder ist der Meinung, dass die ganze Angelegenheit nochmals geprüft bzw. erörtert werden sollte, bevor man hier eine Entscheidung treffe.

Bgm. M. Netzer erläutert nochmals, dass für das Bauvorhaben kein Bauantrag eingereicht wurde und das Vorhaben somit weder behandelt noch bewilligt werden konnte. Sollten die Unterlagen bei der Baubehörde eingebracht werden, werde eine Verhandlung ausgeschrieben und das Landeswasserbauamt ebenfalls geladen werden. In diesem Zuge könnten auch sonstige serbautechnischen Belange ebenfalls angesprochen werden.

Adolf Felder kann nicht ganz verstehen, dass der Großteil der zu treffenden Schutzmaßnahmen durch Herrn Burger übernommen werden sollen, weil die Fehler seiner Auffassung nach nicht bei Herrn Burger liegen.

Dies sei nicht die Schuld der Gemeinde – so Bgm. M. Netzer. Die Baubehörde hat die Pflicht, das Bauvorhaben durchzuführen. Sobald ein Bauantrag eingereicht werde, werde das Bauverfahren durchgeführt werden.

GR Andrea Schönherr ist der Meinung, dass die Einreichung der Pläne für die Familie Burger vorteilhaft sei, da ansonsten bei einem Schadensereignis eventuell kein Schaden geltend gemacht werden könnte.

Bgm. M. Netzer schließt sich dieser Meinung an.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, seitens der Baubehörde der Berufung gemäß § 66 Abs. 1 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG) idgF keine Folge zu geben und die Bescheid AZ: 131-9/Ga6b/Kellerr/2010 vom 06.05.2010 zu bestätigen.

im Besonderen dem Obmann Fredi Rüdiger sowie allen, welche ihre Unterstützung angeboten haben. Die Kinder wurden teilweise auch in der Volksschule Gaschurne mitgebracht. Die Trainer und Kinder haben diese Tage genossen. Dies war eine gute Werbung für Gaschurn und Partenen.

- Ein Bescheid des Bundesdenkmalamtes ist bei der Gemeinde Gaschurn im Bereich „Veitliner Hüsli“ sollen Grabungsarbeiten durchgeführt werden, bewilligt wurden.

- Flächenwidmungsplan NEU:

Der neue Flächenwidmungsplan wurde vom Land genehmigt. Es wurden Anhörungen abgehalten und Personen, welche Einwendungen eingebracht haben, über die Aufträge in Kenntnis gesetzt bzw. angeschrieben. Diesem Schreiben wurde auch die Entscheidung zur Raumentwicklung Montafon beigelegt. Die HTL Imst habe sich für das Projekt „Valschavielbrücke“ gemeldet. Insgesamt wurden 3 Projekte bei der Gemeinde Gaschurn genehmigt.

- Vorstellung Projekt Obervermuntwerk II:

Das Projekt Obervermuntwerk wird in der nächsten Fachbeiratsitzung bei Montafon Tourismus vorgestellt. Für Gaschurn/Partenen gibt es zwei Termine, an denen das Projekt im Vallülasaal vorgestellt wird. Diese sind am 14.07.2010 und am 21.07.2010, jeweils um 20:00 Uhr.

- 2. Generalversammlung der Montafon Tourismus GmbH:

Ewald Tschanz wurde einstimmig als neues Aufsichtsrats-Mitglied der Montafon Tourismus GmbH gewählt. Anne Riedler wurde von den Gesellschaftern in den Fachbeirat der Montafon Tourismus GmbH gewählt. Das Thema „Gastgeberkatalog“ habe der Vorsitzende bereits bei Montafon Tourismus angeregt. In der nächsten Sitzung werde es eine Arbeitsgruppe geben, welche sich mit diesem Thema intensiv auseinandersetzen werde.

- Ein Bescheid der Post-Controll-Kommission über die Schließung der Post-Geschäftsstelle in Gaschurn ist eingelangt und die Schließung des Postamtes bestätigt.

- Das neue Bildungsprogramm für Herbst/Winter der Verwaltungsakademie Hofen liegt auf. Auf die Titelseite wurde dieses Mal ein Foto von Gaschurn gewählt.

- High5 veranstalten dieses Jahr einen Extremlauf und suchen die extremste Strecke in der Gemeinde Vorarlbergs. Wer Interesse hat mitzumachen, kann sich gerne melden.

- Bundesabgabenordnung NEU:

Im Jahr 2006 habe die Gemeindevertretung von Gaschurn festgelegt, welche Zugszinsen für die Außenstände fixiert werden. Die Bundesabgabenordnung wurde diesem Jahr neu verordnet. Diese sehe vor, dass gem. § 212 b Stundungszinssatz für Abgabenschuldigkeiten, die den Betrag von insgesamt € 200,00 übersteigen, mit 6 % zu entrichten sind. Es wird ein separates Schreiben hierzu an alle Betroffenen ergehen.

tion erläutert. Der Zustand des jetzigen VW-Busses sei nicht mehr gut. Deshalb sollen von den Seiten der Gemeinde ein Grundsatzbeschluss für die Anschaffung eines Mannschaftsfahrzeuges erfolgen, der auch einen Kostenrahmen beinhalten soll. Der Antrag der Ortsfeuerwehr Gaschurn vom 10.06.2010 wird den Anwesenden zur Kenntnis gebracht.

Für die Ausführungen von Herrn Kdt. Gebhard Felder wird die Sitzung von 21:50 Uhr bis 21: 58 Uhr unterbrochen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Kdt. Gebhard Felder und seinen Mitgliedern für die ehrenamtliche Ausübung der Feuerwehren.

Nach kurzer Diskussion wird einstimmig beschlossen, dass Angebote für die Anschaffung eines Mannschaftsfahrzeuges eingeholt werden können und für die Anschaffung eines Mannschaftsfahrzeuges die Obergrenze von € 70.000,00 festgesetzt wird.

zu 6.: Schlepperweg „Zerfall“

Der Vorsitzende berichtet, dass dieser Punkt bereits in der letzten Gemeindevertretung besprochen wurde. Grundsätzlich habe man sich auf einen Kostenrahmen von € 100.000,00 verständigt. Aufgrund der detaillierten Planung wurde durch DI Martin Oberhammer, Silvretta Montafon, eine Ausschreibung durchgeführt. Es sei dabei zwischen dem Wirtschaftsweg und der Gleitschnee- und Steinschlagschutzverbauung zu unterscheiden. Eine Kostenaufstellung wurde von DI Martin Oberhammer zusammengestellt.

Das Projekt Gleitschnee- und Steinschlagschutz würde durch den Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung mitfinanziert werden. Die Gesamtsumme beläuft sich laut Kostenschätzung auf € 32.055,72. Der Finanzierungsvorschlag der WLV lautet wie folgt:

- Bund 35 %
- Land 15 %
- Silvretta Montafon 35 %
- Gemeinde Gaschurn 15 %

Dieser Finanzierungsschlüssel sei mit der Silvretta Montafon noch nicht abgeklärt. Das Angebot für den Wirtschaftsweg belaufe sich auf € 76.332,79, welche die Planung, das Genehmigungsverfahren, die Vermessungsarbeiten, die geologische Bauaufsicht, die Baustellenkoordinator, die bautechnischen Arbeiten sowie Holzfällarbeiten beinhalte. Die Bauaufsicht werde grundsätzlich durch Josef Schönherr erfolgen. Über den gesamten Finanzierungsschlüssel soll mit der Silvretta Montafon noch ein Gespräch geführt werden.

Seitens der Agrarbezirksbehörde sei in diesem Jahr keine Förderung zu erwarten, im nächsten Jahr sei dies auch eher fraglich. Die Agrarbezirksbehörde könne sich höchstens vorstellen, dass vielleicht eine Einzelbetriebsförderung möglich sein könnte.

Wenn die Beauftragung jetzt erfolge, würde am 1. Juli 2010 – sofern die Bewilligung rechtzeitig eingehe – mit den Baumaßnahmen begonnen werden. Es stehe deshalb zur Diskussion, das Projekt in Auftrag zu geben.

Kurt Burger fragt nach, ob mit der Silvretta Montafon über die Aufteilung der Kosten

Nach kurzer Diskussion wird einstimmig beschlossen, das Projekt in Auftrag zu geben fern die Silvretta Montafon dem Aufteilungsschlüssel der WLV zustimmt. Sollte die Montafon dem Aufteilungsschlüssel nicht zustimmen, wird dies im Gemeindevorsand behandelt.

Der Vorsitzende hofft, dass hiermit wieder ein Schritt in Richtung der aufzuarbeitenden Themen gesetzt werden konnte. Er bedankt sich bei den Herren Peter Wachter, Markus und Stefan Koisser für die positiven und konstruktiven Gespräche und Verhandlungen. Er hoffe, dass dadurch die Gemeinde Gaschurn in dieser Sache nun ihre Schuldigkeiten habe.

zu 7.: Einreich- und Ausführungsplanung – Wasserversorgung Gundalatscherberg

Der Vorsitzende berichtet, dass im Zuge der letzten Gemeindevertretungssitzung das Gesamtprojekt der Wasserversorgung für das gesamte Gemeindegebiet vorgestellt wurde. Verschiedenzeitlich wurden Angebote für den Bereich Gundalatscherberg eingeholt.

Gemäß Honorarangebot für die Einreich- und Ausführungsplanung beläuft sich die Summe der Fa. Breuß & Mähr Bauingenieure GmbH auf € 89.485,10 und der Fa. M. Breuß Bauingenieure auf € 93.985,05. Das Gesamtprojekt wurde bereits bei der letzten Gemeindevertretungssitzung ausführlich erläutert. Es gebe derzeit zwei Projekte – Gundalatscherberg und Tschambreu – welche nach Meinung des Vorsitzenden zuerst umgesetzt werden sollen.

Beim Projekt Gundalatscherberg habe die Gemeinde Gaschurn den größten Handlungsspielraum. Noch in diesem Jahr sollten hier nach Möglichkeit noch Teilabschnitte umgesetzt werden. Zunächst müsse die Quelle neu gefasst werden. Der nächste Punkt sei die Leitungsneuerung für eine bessere Wasserversorgung und dann die Errichtung eines neuen Speichers. Die Quelfassung und die Leitungssystemerneuerung habe Priorität.

Dieter Lang weist darauf hin, dass erst nach Klärung mit der Projektierung begonnen werden könne.

Der Vorsitzende entgegnet dem, dass das Thema der Pistenführung sehr wohl koordiniert sei. Es habe bereits ein Vorgespräch mit der Silvretta Montafon stattgefunden. Eine gemeinsame Verlegung der Leitungen sei in verschiedenen Bereichen angedacht, um auch bei der Montafon Einsparungen auf Seite der Silvretta Montafon zu erzielen. Das stelle auch einen Beitrag der Gemeinde zur Beschneiungsanlage dar.

Dieter Lang merkt an, dass der Bau- und Raumplanungsausschuss noch in diese Angelegenheit befasst werden müsse. Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass sich das Projekt dadurch verzögern würde.

GR Andrea Schönherr weist darauf hin, dass im Zuge der letzten Gemeindevertretungssitzung einstimmig beschlossen wurde, dass dieses Thema zunächst im Bau- und Raumplanungsausschuss behandelt werden sollte. Sie ist der Meinung, dass dies auch so geschehen werden sollte.

Für den Vorsitzenden sei es wichtig, dass das Projekt nicht zu lange verzögert werden. Er sehe aber kein Problem darin, dies mit dem Planungsbüro zu Beginn im Bau- und Raumplanungsausschuss zu behandeln.

finanzieren. Angebote hierfür wurden eingeholt. Im Voranschlag wären € 45 Grundkauf der Mattle-Gründe veranschlagt. Die Option könnte - vorbehaltlich des durch die Gemeindevertretung – zu einer Optionsgebühr von € 15.000 werden.

Kurt Burger erkundigt sich über den Zweck zum Kauf der Mattle-Gründe. Er teilt mit, dass derzeit kein konkretes Projekt geplant sei. Wenn sich die Gemeinde landreserven aneignen könne, sollte diese Möglichkeit seiner Meinung nach in Betracht werden. Es seien im ganzen Gemeindegebiet nur wenige zusammenhängende Flächen diesem Ausmaß vorhanden.

Die Angebote zur Darlehensvergabe werden den Anwesenden zur Kenntnis gebracht.

Es wurden folgende Angebote eingeholt (Aufschlag auf den EURIBOR):

- Sparkasse Bludenz: + 0,49%
- Hypobank Vorarlberg : + 0,59 %
- Raiffeisenbank im Montafon regGenmbH: + 0,74 %.

Dieter Lang erkundigt sich, warum von der Bank für Tirol und Vorarlberg (BVT) ein Angebot eingeholt wurde. Der Vorsitzende erklärt, dass bei vormaligen Finanzierungen immer Angebote eingeholt wurden, diese aber immer zu hoch waren.

Dieter Lang schlägt vor, die BTV zur Angebotsabgabe einzuladen. Sollte sie ein Angebot machen, solle das Darlehen über die BTV finanziert werden.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Hypo-Landesbank angedacht habe, die Filiale in Gaschurn zu schließen. Er sei daraufhin nach Bregenz gefahren und habe dort mit den Vorständen geführt. Der Vertrag wurde mittlerweile verlängert. Er hat vor, € 400.000,00 über die Sparkasse und € 200.000,00 über die Hypobank zu finanzieren.

Harald Fitz möchte wissen, ob auch etwas unternommen werde, dass die Außenstände eingefordert werden. Der Vorsitzende berichtet, dass seit dem Jahr 2005 ein Briefing durchgeführt worden konnte, das Ergebnis sei aber nicht wirklich befriedigend. In nächster Zeit ein dezidiertes Schreiben an alle Schuldner ergehen, worin die Forderungen und Zinssatz hingewiesen werde. Er hoffe, dass dadurch wieder Zahlungen einlaufen.

Adolf Felder möchte wissen, warum das Darlehen überhaupt aufgenommen wurde. Der Vorsitzende erklärt, dass bei der normalen Geschäftsgebarung immer wieder an Außenständen aufscheinen. Adolf Felder findet es nicht gut, wenn die Gemeinde Geld aufnehmen müsse.

Harald Fitz betont nochmals, dass die Außenstände irgendwie eingefordert werden. Für die Gemeinde stelle dies eine Zumutung dar.

Hanno Hämmerle merkt an, dass der Rechnungsabschluss bereits seit geraumer Zeit ansteht, aber noch keine Sitzung stattgefunden habe. Die Gemeindevertreter sollen sich genügend über diese Thematik informieren.

selben Konditionen wie die Sparkasse anbieten, werden trotzdem € 200.000,00 Hypobank finanziert. Diesem Vorschlag wird einstimmig entsprochen.

zu 9.: Genehmigung der letzten Niederschrift(en)

Die Niederschrift der 1. Sitzung wird einstimmig genehmigt.

Die Niederschrift der 2. Sitzung wird nach folgender Abänderung einstimmig genehmigt.

TO-Pkt 3

Änderung:

DI Dr. Ernst Pürer sagt aus, dass bereits mehrere 110-kV-Leitungen verlegt wurden. Der Bereich von Feldkirch nach Liechtenstein – dies sei bereits eine erprobte Technik.

zu 10.: Optionsvertrag Heinrich Mattle, Flurstraße 3, 6780 Schruns

Der Vorsitzende berichtet, dass gestern ein Gespräch zwischen Herrn Heinrich Mattle und ihm stattgefunden habe. Der Optionsvertrag, welcher per 30.06.2010 auslaufe, könne auf 1 Jahr mit einer Optionsgebühr von € 15.000,00 verlängert werden. Der Optionsvertrag – vorbehaltlich dass die Gemeindevertretung diesem zustimme – abgeschlossen. Die Gemeinde biete sich nicht oft die Möglichkeit, Flächen in diesem Ausmaß zu erwerben. Durch den Kauf oder die Option auf einen solchen schaffe sich die Gemeinde einen Entwicklungsspielraum. Auch wenn die Flächen erst in 10 bis 20 Jahren genutzt würden, sei seiner Meinung nach von Vorteil, wenn die Gemeinde diese Flächen besitzen würde.

Dieter Lang ist der Meinung, dass € 15.000,00 Optionsgebühr zu hoch seien. Die Gemeinde besitze genügend Flächen. Dabei sei auch zu beachten, dass die Gemeinde wirtschaftlich nicht gut dastehe.

Die zur Beschlussfassung betreffenden Flächen werden den Anwesenden anhand von Orthofotos und Flächenwidmungsplan zur Kenntnis gebracht.

Der Vorsitzende ist der Meinung, dass es im Sinne der ganzen Gemeinde sein sollte, diese Chancen zu nützen. Mitunter bestehe auch die Möglichkeit, gemeinsam mit der RAIB in einem Genossenschaftsmodell Baulandreserven anzukaufen.

Für Dieter Lang wären € 5.000,00 als Optionsgebühr ok, aber nicht € 15.000,00.

Walter Grass ist der Meinung, dass der Ankauf dieser Flächen für eine Dorfentwicklung ein zeitliches Hindernis wäre.

GR Andrea Schönherr vertritt die Auffassung, dass andere Projekte wie Wasser, Kanalisation, welche zuerst realisiert werden sollten. Sie möchte wissen, ob sich der Ausschuss damit befasst habe und wie die Finanzierung aussehe. Den Optionsvertrag abzuschließen bzw. zu verlängern sei für sie in Ordnung, aber nicht in dieser Höhe. Eine Optionsgebühr in Höhe von € 10.000,- könnte sie beipflichten.

Adolf Felder schließt sich den Worten von GR Andrea Schönherr an und ist ebenfalls der Meinung, dass eine Optionsgebühr von € 15.000,00 zu hoch sei.

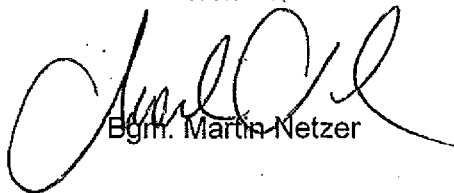
- Zur Frage in Sachen Postamtsschließung in Gaschurn erläutert der Vorsitzende bereits in der GaPa-Zitig diesbezüglich informiert wurde. Ebenfalls wurde veröffentlicht, welchen Geschäften Briefmarken erhältlich sind. Die Geschäfte wurden auch gegen ein Sortiment zu erweitern.
- Adolf Felder berichtet, dass er bereits mehrmals beim Parkplatz Mountain Beach gestellt habe, dass Aushubmaterial, Rasenschnitt etc. im Bereich der III deponiert wurde.
- Andrea Felder informiert sich über die Schließung des Postamtes bzw. was für Räumlichkeiten passieren werde. Der Vorsitzende berichtet, dass die Räumlichkeiten gekauft oder verpachtet werden. Eventuell könnten die Räumlichkeiten von Blumen Bitschnau genutzt werden. Frau Felder schlägt vor – sofern dies der Fall wäre – die jetzigen Räumlichkeiten des Blumen Bitschnau eventuell als weitere Gemeindegebäude genutzt werden könnten. Der Vorsitzende könnte sich dies ebenfalls vorstellen.
- Adolf Felder berichtet, dass vor dem Friedhof eine Wasserleitung von der Gemeinde, welche nicht nur für den Friedhof verwendet werde. Der Vorsitzende werde dies nachgehen.

Ende der Sitzung: 23:41 Uhr

Die Schriftführerin:


Melanie Themel

Der Vorsitzende:


Bgm. Martin Netzer